



ROEVUE

Quartierzeitung

Römer-Quartierverein Baden
Nummer 59
Juli 2012

AUS DEM RÖMERQUARTIER

Neue Römerinnen und Römer

Ein herzliches Willkommen Ihnen allen, die Sie neu im Römer-Quartier ansässig sind, ich begrüße Sie bei uns, und ich hoffe, Sie fühlen sich wohl hier.

Von Martin Langenbach, Präsident Römer-Quartierverein

Sie haben sich einen Ort in der Stadt Baden ausgesucht, der der Ursprung von Baden ist und noch heute sehr vielfältige Nutzungen beinhaltet: Bäder, Parks, Wohnen, Industrie, religiöse Stätten, den ersten Bahnhof der Schweiz, verschiedenste Arbeitsplätze, Kulturinstitute, Hotels. Das Römer-Quartier ist im Umbruch, es wird nicht ruhig sein in den nächsten Jahren: Das ganze Bäderquartier wird nach langen Jahren von Planung und etwelchen Wirren neu gestaltet, das Kurtheater wird erneuert, in den Verenaäckern wird Neues entstehen.

Römerstrasse 23 heisst die neueste Adresse im Römer-Quartier, am Eingang des Hauses hängen dreissig Brief-

SOMMERZEIT – FESTZEIT ...

Liebe Römerinnen, liebe Römer

Der Sommer hält langsam aber sicher Einzug und die Vorfreude auf unser Stadtfest steigt.

Im August steht in unserer schönen Stadt Baden ein Gross-Anlass vor der Türe, der Menschen aus allen Bereichen für zehn Tage zusammen führt. Sehr oft ergeben sich dabei wertvolle nachbarschaftliche Kontakte. Auf dem Bahnhofplatz sind wir vom 17. – 26. August mit unserer Festbeiz und suchen noch Helfer und Helferinnen – haben Sie Lust hinter dem Tresen zu stehen oder dem Gourmet-Koch, Bernhard Bühlmann, ehemals Pinte-Wirt und heute Gastgeber im Bären in Mägenwil über die Schultern zu schauen?

Auf jeden Fall ist unser Quartier-Organisationskomitee seit langem aktiv, uns RömerInnen und allen anderen Gästen ein möglichst attraktives Angebot an diesem Stadtfest zu bereiten. Lesen Sie dazu mehr in dieser Ausgabe der Roevue. Weiter berichten wir über die teilweise intensiv geführten gesellschaftlichen und politischen Themen, die alle in unserem Quartier direkt oder indirekt betreffen. Und im Sinne von Fortsetzung portraituren wir auch in dieser Ausgabe einen Menschen, einen «Ehren-Römer» und seine Lebensgeschichte.

Wir wünschen Ihnen dabei eine hoffentlich kurzweilige Lektüre. Vor allem aber wünschen wir allen einen geruhsamen Sommer, eine gelungene Festzeit und generell viel Sonnenschein...

Christian Menger
Quartiervorstand Römer / Redaktion
Roevue

Foto: Egli Rohr Partner AG



Mit den 34 Eigentumswohnungen an der Römerstrasse 23 in Baden zogen seit 2011 über sechzig neue «Römerinnen und Römer» ins Quartier.

kästen. In den letzten Monaten wurden die Wohnungen in diesem schmucken Neubau bezogen von Menschen mit unbekanntem, oder aber in Baden auch schon gut bekannten Gesichtern. An den letzten beiden Neuzuzüger-Veranstaltungen der Stadt Baden waren schon erfreulich viele der neuen Quartiereinwohner/innen anwesend und haben sich für die Aktivitäten unseres Quartiervereins interessiert. Ich hoffe, dass Sie sich, und auch viele andere NeuzuzügerInnen bald hier zu Hause fühlen und die Vorzüge unseres zentrumnahen Quartiers schätzen lernen.

Über 25-jähriges Engagement im Quartier

Wir als Quartier-Verein bemühen uns, Ihnen übers Jahr hinweg immer wieder Anlässe und Veranstaltungen zu präsentieren und nahe zu bringen, an denen Sie gerne teilnehmen und an denen Sie auch neue Bekanntschaften schliessen, Geselligkeit geniessen und Neues über unser Quartier und seine Bewohner kennenlernen können. Zu diesen Anlässen werden Sie jeweils durch Flugblätter eingeladen, die in Ihre Briefkästen gelegt werden. Auf gleichem Weg erhalten Sie, wie heute, die Roevue – unsere Quartierzeitung, wohltuend ohne Reklame und Inserate – zweimal jährlich. Darin werden Ihnen verschiedene Informationen übermittelt, die für das Quartier wichtig oder zumindest wissenswert sind. Wir sind aber auch aktiv tätig, um die Anliegen unseres Quartiers bei den Stadtbehörden zu vertreten. Quartier-Informationen erhalten Sie auch in unserem Anschlagkasten an der Parkstrasse / Ecke Haselstrasse. Last but not least finden Sie uns neu auch auf unserer Homepage (www.roemerquartier.ch).

Gerne möchten wir Sie auch als Vereinsmitglieder willkommen heissen, melden Sie sich doch einfach an, per Post an Römer-Quartierverein, 5400 Baden oder per eMail über unsere Homepage. Mit einem bescheidenen Jahresbeitrag können Sie mithelfen, dass wir unsere Aktivitäten weiterführen und uns auch für die Belange des Quartiers einsetzen können. Wir freuen uns auf Sie!

Martin Langenbach, Präsident, Römerstrasse 34 a
Tel 056 222 16 84, m.langenbach@hispeed.ch
www.roemerquartier.ch

Juwelier aus Leidenschaft – Alfred's

Um Ihnen das Römerquartier näher zu bringen, portraituren wir in der Roevue Menschen aus unserem unmittelbaren Umfeld. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen Alfred M. Hiss vor. Seit 1987 wirkt er an der Bäderstrasse 23 als Juwelier und Goldschmied.

Von Christian Menger

Viele, vielleicht gar die meisten Leute des Römerquartiers «kennen» Alfred M. Hiss. Dies soll nicht heissen, dass schon alle Kunden bei ihm waren oder sind. Aber «der Fredi Hiss» ist ein oft gesehener, liebenswürdiger Bäderbewohner. Stets grüssend und mit farbenfrohem Strohhut geschmückt, ist er ein fester Bestandteil nicht nur der Bäder sondern auch der Stadt Baden.

Seit 1987 wirkt er im grossen Bogen, dem eigentlich Eingangstor der Bäder, als Goldschmied und Juwelier. Der Weg hierher führte ihn von Bern, seiner Mutterstadt, über Neuenburg, Genf, Hawaii und Solothurn. Auch wenn die Berner Wurzeln unverkennbar und vor allem unüberhörbar sind, zu Hause war er stets dort, wo sein Kopfkissen lag. Und sein Kopfkissen lag immer dort, wo ihn sein Beruf, wo ihn seine Passion, das Gestalten hinzog.

Traumlehre und Wanderjahre

Als Jüngster von vier Kindern einer sehr selbständigen Mutter und eines hohen Berufsmilitärs wuchs er am Rande von Bern auf. Bald schon zeigte sich sein Talent vor allem fürs Zeichnen. Diese Begabung wurde von den Eltern nicht direkt gefördert. Doch klassische Konzerte, Berner Stadttheater und gar Kunstauktionen trugen das ihre zum Kunstverständnis bei. Bei der Berufslehre unterstützten ihn seine Eltern. Eine seriöse Lehre war dazumal mit diesem Talent nur in wenigen Bereichen möglich: Grafiker, Fotograf, Dekorateur oder Goldschmied. Dekorateur war der einzige Bereich, den die Eltern nicht so gern gesehen hätten. Allzu sehr war diese Tätigkeit damit verknüpft, dass sie, wie man

GESCHÄFTIGES AUS DEM RÖMERQUARTIER

Von Marianne Padeste

Von Meerjungfrauen im Römer-Quartier

An der Fassade der RehaClinic Freihof Baden (Bäderstrasse 16) thront nebst anderen kleinen Wesen eine Meerjungfrau – oder ist es ein Meerjungmann? Diese Sagengestalt ziert bereits seit Jahrzehnten die Klinik für Heilung und Rehabilitation. Neu zog nun eine zweite «Sirene», das Logo einer amerikanischen Kette, im Römerquartier ein. «Starbucks» polarisiert in der Bäderstadt die Gegner und Befürworter, doch sei er ein Garant für feinen Kaffee. Ein Kontrast dazu bietet – ebenfalls im Bahnhofgebäude beim Gleis 1 – das neue Reformhaus/Drogerie «Vital Punkt», welches neben Kaffee diverses «Gesundes» im Sortiment hat.



Gleich zwei Meerjungfrauen im Römerquartier.

Meisterhand im Bäderbogen

es damals verschämt auszudrücken versuchte, von «Liäbe» ausgeübt wurde.

Letztlich entschied sich der junge Berner für die Goldschmied-Lehre. Die Kombination von Handwerklichem und Kreativem sprach ihn an. Das Zeichnen, das Entwerfen kam ihm dabei zu gute. Vor allem das Material Gold faszinierte ihn, und hat seine Wirkung auf ihn bis heute nicht verloren. Von Anfang an schwang auch der Wunsch mit, einstmals selbständig zu sein. So besuchte er die Handelsschule in Neuenburg. Der Traum wurde jedoch «erst» 1992 in Baden wahr. Bis dorthin aber arbeitete er an unterschiedlichsten Orten: in der Berner Altstadt während der Lehre bei Adamek, in Genf bei Patek Philippe, in der Solothurner Stadtmitte für über ein Jahrzehnt bei Hofer und last but not least auf Hawaii. Zum Leben ein Traum, aber beruflich eher ernüchternd: billig, gross und konservativ musste alles sein. Künstlerisch keine Herausforderung. So machte es ihm auch nichts aus, als er nach einem Jahr in die Schweiz zurück gerufen wurde. Die Offizierschule beendete sein Wanderjahr.

Baden und die Bäder

Mitte Dreissig bewarb er sich für eine Stelle in Baden. Im Juweliergeschäft Nussberger in den Bädern wirkte er die kommenden fünf Jahre als Angestellter, bis er 1992 das Geschäft von seinen Vorgängern übernahm.

Baden sagte ihm zu Beginn nicht zu. Der Badener Geist war ihm zu distanziert. In Solothurn wurde er bereits nach drei Tagen an der Bushaltestelle gegrüsst. In Baden dauerte es viel länger. Wirklich Zugang zu den «Badener» fand er letztlich erst mit seiner Selbständigkeit. Die Bäder hingegen sprachen ihn von Beginn an.

So darf er mittlerweile mit Fug und Recht als ein echter «Bäder-Badener» bezeichnet werden. Nicht zuletzt hat er auch seinen Wohnsitz seit bald acht Jahren in den Schweizerhof verlegt. Kopfkissen und Arbeitsort sind also noch näher zusammen gerückt.

Wenig erstaunlich, dass sich Alfred Hiss mit Leib und Seele für das Quartier engagiert. So hat er die Ideen und Entwicklungen für die Bäder seit Jahrzehnten begleitet, gleichsam gesammelt. An die Veranstaltungen und Informationen zur Entwicklung der Bäder geht er stets. Er schreibt Leserbriefe für die Tagespresse und bringt seine Meinung dezidiert und begründet wo immer möglich ein.

Für ihn ist klar: Baden hat schon immer aufgrund von Einzelnen grosse Entwicklungsschritte gemacht. Aktuell wirken Namen wie Eglin, Wanner, Schoop, Meier oder eben Zehnder. Fredi Hiss unterstützt das Botta-Projekt. Solch ein Ort brauche einen Aufhänger. Und gerade in Anbetracht dessen, dass alles im Fluss sei, Arbeit und Produktion von heute auf morgen zum Beispiel nach Singapur ausgelagert werden kann, sei solch ein Projekt sinnvoll. Das Bad, die



*Unter dem Tore – Juwelier- und Goldschmied-Atelier
«Alfred's Meisterhand»*

Bäder, die über 2000 jährige Geschichte bleiben. Anderes wird verschwinden. Nachhaltigkeit wird seiner Ansicht nach in Zukunft der entscheidende Wert sein.

Acht Bäder-Umgestaltungsprojekte hat alleine Alfred Hiss gesehen. Dieses Mal müsse es klappen. Ansonsten liege hier unten alles flach. Die Chancen stehen gut. Nur vom Stadtamman hätte er sich noch mehr Unterstützung erhofft. Die Bäder hätten von ihm gleich zu Beginn seiner Amtszeit zur Chefsache erklärt werden müssen. Dann würde die Angelegenheit viel schneller über die Bühne gehen. Der Vorgänger des heutigen Ammans habe diesen Antrieb gehabt. Nur sei dieser an den Besitzverhältnissen vor allem des Verenhofs gescheitert.

Pension und Dankbarkeit

Er selbst möchte auch nach seiner offiziellen Pension Ende nächsten Jahr weiter arbeiten. Gerade das künstlerische möchte er sodann ohne grossen wirtschaftlichen Druck noch mehr ausleben dürfen. Seine Kundschaft wird ihm sicherlich dabei helfen: Die Leute kamen aus allen Bereichen: allen gleich war, dass sie Originalität suchten. So wollte er dem Burschen, der für seinen Schatz für zweihundert Franken etwas Besonderes sucht, etwas bieten, wie auch der gehobenen Kundschaft, die immer wieder den Weg zu ihm findet.

Gerade diese Kundschaft hat ihn über seine schwärzesten Momente hinweg getragen. 1994 wurde er in seinem Geschäft überfallen. Drei Männer raubten ihn brutal aus. Zuvor gab es bereits drei Versuche, sein Geschäft auszurauben.

Und nur wenige Tage, bevor er ein «Gartentor» in seinen Eingang einbauen lassen wollte, geschah es. Die Erinnerungen daran wogen lange schwer. Die eigene Ohnmacht und die Brutalität der Täter erschütterten ihn. Im Moment selbst habe ihn seine Erfahrung aus der Offiziersausbildung geschützt.

Generell war dies eine schreckliche Zeit, da gerade dazumal in Baden drei Menschen bei Überfällen ermordet wurden. Zuerst wollte er aufhören. Ein Grossanlass im historischen Bäderhotel «Blume» rettete ihn. Die über dreihundert anwesenden Gäste gaben ihm Mut und Zuversicht. Für sie wollte und konnte er weitermachen. Und vielleicht meint er zuletzt gerade auch deswegen in schönem Berndeutsch: «li bi Baadner».

***Die Leute kamen aus allen Bereichen:
allen gleich war,
dass sie Originalität suchten...***

Stadtfest-Beiz und Bar des Römer-Quartiervereins

Baden legt Schichten frei. Vom 17. bis zum 26. August 2012. Wir sind auch dabei mit unserer Stadtfest-Beiz «La Bouffe Romaine» und der «Bar Il Baccanale». Zehn gesponnene Tage. Ein Fest für Geniesserinnen und Geniesser soll es sein. Das Alter spielt dabei keine Rolle.

Von Martin Langenbach

Keine 40 Tage mehr trennen uns vom Start des Stadtfestes. Mit Riesenschritten naht die schöne Zeit, für die wir noch viel arbeiten müssen! Das OK des Römer-Quartiervereins ist kräftig am Werken.

Auf dem Bahnhofplatz sind wir mit unserer Festbeiz platziert. Darin wird es heiter zu und her gehen, wir werden unser Publikum aber mit guter Qualität erfreuen, in allen Schichten.

Die Show wird vom Badener Tanzcentrum geboten, ein heiteres tänzerisches Spiel, mit viel Tempo und Können präsentiert. Es wird unsere Quartiergeschichte Schicht um Schicht aufdecken. Da kann man sich dann gut überraschen lassen. Die Show ist exklusiv für unsere Restaurant-Gäste. Ob man dann schon am frühen Nachmittag anstehen muss, um einen Platz zu bekommen?

Die Küche des *La Bouffe Romaine* führt ein bekannter ehemaliger Badener Küchenchef: Bernhard Bühlmann, ehemals Pinte-Wirt und heute Gastgeber im Bären in Mägenwil. Er bürgt für Qualität beim exquisiten 3-Gang-Menü. Bei uns landet kein Fast-Food auf den Tischen. Das wird natürlich den Genuss der Show verstärken. Freuen Sie sich auf eine feine Festmahlzeit. Auch bei der Auswahl der Getränke sind unsere Gastronomiker mit viel Gespür ans Werk gegangen.

Die Show vom Badener Tanzcentrum ist ein heiteres tänzerisches Spiel, mit viel Tempo und Können präsentiert. Es wird unsere Quartiergeschichte Schicht um Schicht aufdecken.

Die Bar «*Il Baccanale*» ist fest in der Hand der Jungen, es werden sich aber alle Generationen gerne an der über acht Meter langen Theke einfinden und sich an einem täglichen Apéro-Event auf den Abend einstimmen, oder auch gerade den ganzen Abend bei den Bacchanten hängen bleiben und dem römischen Weingott huldigen bei Getränken, die Bacchus wohl auch sehr gefallen hätten.

Die Tage und Nächte werden mit verschiedenen kulturellen Köstlichkeiten verbracht mit unseren Late Night Acts, Matinéeen und Nachmittagsunterhaltungen. Verraten wollen wir hier noch nicht alle, aber einige «Schmankerl» sind natürlich schon darunter: Nutube, Ausverkauft!, Kapelle Sorelle, Many Beers After, Tonic Strings, Voice meets Piano sind doch wohl bekannte und wohlklingende Namen!

Die Helfer braucht es natürlich an allen Ecken und Enden. Vor, am und nach dem Fest. Auf unserer Homepage www.roemerquartier.ch

oder auf Seite 8 findet sich die Auflistung der Kräfte, die da wirken sollen. Jedes Fest lebt ja von seinen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ohne sie wären sehr viele Sachen gar nicht möglich. Deshalb braucht es eine

grosse Schar an aufgestellten Leuten, die handwerkliche Leistung auf verschiedensten Ebenen erbringen. Tagsüber, abends, nachts, und an verschiedensten Orten, jeder und jede kann mitmachen, je nach seinen und ihren Begabungen. Schauen Sie sich die Liste an, zeigen Sie Mut und melden Sie sich zur Mithilfe an, wir sind auf jede helfende Hand und jeden mitdenkenden Kopf angewiesen.

Das Geld soll uns natürlich nicht ausgehen, deshalb suchen wir nach wie vor Gönner und Sponsoren, denen unser Engagement gefällt. Auch dazu finden sich die Angaben auf der Internetseite.

Reservieren kann man sich seine Show-Essensplätze unter der Telefonnummer 079 555 93 77 oder über gastro@roemerquartier.ch, kaufen kann man Bons für 50 Franken an der Bar.

Das Feiern wird ein grosses sein, kommen Sie alle und lassen Sie sich in das Fest hineinziehen, es wird für jeden etwas geboten. Bringen Sie Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen, die ganze Verwandtschaft mit zu uns, Sie werden tiefe Eindrücke von unserer Bouffe Romaine und vom Baccanale mit nach Hause nehmen. **Wir freuen uns auf Sie!**



Kapelle Sorelle – bekannt sind Sie für ihren verschrobenen Humor, der ihre eigenwillige Art von clowneskem Musiktheater prägt



- 1 *Tonic Strings: Musik als Fest – Virtuosen auf der Gitarre*
- 2 *Ausverkauft! – A-Capella-Klänge aus dem Zuzibiet.*
- 3 *Voice meets piano – entführt in die glamourösen 40er und 50er Jahre.*
- 4 *Many Beers After – The Jazzband – it is fun and we still keep on jazzing – enjoy it !*
- 5 *NuTube – Verbindung von Elektromusik wie Chillout, House mit Live Instrumentalmusik.*



La Bouffe Romaine

Unsere Stadtfest-Beiz *La Bouffe Romaine*

Der Römerquartierverein entführt Sie in eine zauberhafte Welt voller Überraschungen in einer stimmungsvollen Atmosphäre, die an die alte, glamouröse Bäderzeit erinnert. Bernhard Bühlmann vom Restaurant Bären in Mägenwil kredenzt in der offenen Küche ein mehrgängiges Menu, das jeden Gourmet jubeln lässt. Und das Badener Tanzcentrum überrascht Sie währenddessen mit Unerwartetem aus der glanzvollen Zeit der Kurhotels.

Täglich vom 16. – 27. August 2012
«Essen mit Show» um 19.00 und 21.00 Uhr

Reservationen für das «Essen mit Show» unter gastro@roemerquartier.ch oder 079 555 93 77.

Reservationen, die bis zum 31. Juli 2012 eingehen, werden mit einem Cüpli verdankt.

Unsere Bar am Stadtfest *Il Baccanale*

Bacchus, der römische Weingott, wäre mit Sicherheit Stammgast im «il Baccanale». Nicht mehr ganz so altertümlich, wie zu seiner Zeit geht es in der Bar am Stadtfest Baden zu und her: feinste Weine und ausgefallene Drinks in einer wunderbaren Atmosphäre serviert von einem jungen Team. Zwischen 17.30 und 19.00 Uhr gibt es Apéro-Events mit Zauberei, Chansons und guter Musik. Viele gute und triftige Gründe, um gemütlich im «il Baccanale» zu starten, den Tag zu beenden oder einfach gleich den ganzen Abend dort zu verbringen. Und an beiden Samstagen wird es Partys geben, die selbst Bacchus nicht so schnell vergessen würde.

www.la-bouffe-romaine.ch

Il Baccanale

Stadtratsgespräch 2011

Auch dieses Jahr waren die VertreterInnen der Quartiervorstände vom Badener Stadtrat eingeladen, Anliegen aus den Quartieren schriftlich einzubringen. Diese wurden dann schriftlich vom zuständigen Ressort beantwortet. Anfang Juni trafen sich die VertreterInnen direkt mit dem Stadtrat, um im Gespräch auf einzelne Aspekte der Fragen und Antworten noch genauer eingehen zu können.

Von Christian Menger

Im Anschluss geben wir bewusst die schriftlich formulierten Fragen und die darauf gegebenen schriftlichen Antworten Original wieder. Eventuelle Ergänzungen aus dem Gespräch von Anfang Juni schliessen das Thema ab. Dem Römer-Quartiervereinsvorstand ist es ein Anliegen, dass Fragen und Probleme, die eine Allgemeinheit im Quartier betreffen, thematisiert werden können. Welche Konsequenzen aus den jeweiligen Antworten zu ziehen sind, kann nicht allgemein beantwortet werden. Wichtig ist, dass eine ausgewogene Meinungsbildung ermöglicht wird und die BewohnerInnen unseres Quartiers auch merken, dass Themen an den entsprechenden Stellen eingebracht werden können. Letztlich geht es also um die aktive Mitgestaltung in einem lebendigen, sich stark verändernden Quartier.

Geruchsimmissionen Oederlin-Areal

Der Quartierverein wünscht vom Stadtrat einerseits Auskunft über den Stand der Situation vor Ort (letztmalig war die Rede von Abklärungen durch den Kanton). Andererseits möchte der QV wissen, warum er trotz Zusagen an den zwei letztmaligen Stadtratsgesprächen – man werde den QV sobald als möglich über den weiteren Verlauf informieren – nie eine Auskunft erhalten hat. Und last but not least, inwiefern ist sich der Stadtrat darüber im Klaren, dass die teilweise enormen Geruchsbelästigungen in einem Gebiet anfallen, welches vor riesigen Veränderungen steht?

[Ressort Planung und Bau] Der Stadtrat hat die in diesem Geschäft federführende Gemeinde Obersiggenthal um eine Verbesserung der Situation gebeten. Ein Augenschein mit der Abteilung für Um-

welt (AfU) des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons sowie Vertretern der Gemeinde Ennetbaden und Baden hat stattgefunden. Die Oederlin AG hat darauf eine Emissionserklärung eingereicht. Die AfU hat im Anschluss verschiedene Emissionsmessungen und einen Messbericht verlangt und geprüft. Es wurde festgestellt, dass ein Taschenfilter die vorsorglichen Emissionsgrenzwerte um fast das zehnfache überschritt. Dieser Mangel ist inzwischen behoben worden, und der Kanton hat die Filteranlage mit Schreiben vom 6. Februar 2012 genehmigt.

Im direkten Gespräch zeigte sich der Stadtrat erstaunt über die deutliche Überschreitung der Messwerte. Was überschritten wurde und warum dies vorher nicht festgestellt wurde, konnte er nicht beantworten. Er versprach aber den zwei Vertretern des Römer-Quartiervorstandes, in Zukunft rascher zu informieren und auch die entsprechenden Detailinformationen bei der Gemeinde Obersiggenthal einzuholen.

Lärmschutz SBB

Der Quartiervorstand stellte die gleiche Frage wie beim letztjährigen Stadtratsgespräch, um zu signalisieren, dass man diesbezüglich am Ball bleiben möchte: «Auf dem Gelände des alten Bürogebäudes der NOK wurde in den letzten Monaten eine Wohnüberbauung realisiert. Weitere solche sind in den Verenaäckern geplant. Nach wie vor ist im Lärmschutz zwischen Bahnunterführung Römerstrasse und derjenigen an der Haselstrasse eine grosse Lücke im Lärmschutz vorhanden. Zurzeit sind vor allem die Wohnüberbauung Römerpark und die Häuser an der Dammstrasse und im Geviert Damm-, Park- und Haselstrasse stark betroffen. Der Bahnverkehr ist vor allem in den Abend- und Nachtstunden sehr stark und nach wie vor sind die Güterzüge übermässig laut. Als starker Schalltrichter fungiert dabei die Personenunterführung vom Parkplatz Kerez ins Areal der ABB/Alstom. Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, bei der SBB erneut zu intervenieren und einen besseren Lärmschutz zu erreichen?» Ist seither irgendeine Veränderung eingetreten resp. sind neue Vorstösse unternommen worden?»

[Ressort Planung und Bau] Die SBB sind in diesem Abschnitt nicht sanierungspflichtig. Der Stadtrat wird das Anliegen aber

DETAIL IM QUARTIER

Gibt es bald Badener Kaviar?

Von Marianne Padeste

Gemäss Bericht in der Aargauer Zeitung wurde im Römerquartier ein Hai gesichtet? – Wer findet ihn?

Lösung Roevue 2011/58: Sonnenbaden im Römerquartier?

Die Stein-Skulptur (von Hans Trudel) liegt im Kurpark Baden. Der Park rund um das Grand Casino Baden beheimatet diverse Skulpturen und den schönsten Baum Badens. Laut der Stadtgärtnerei sei dies die traumhafte 120-jährige Buche, die beim Brunnen im Kurpark steht. Der Kurpark ist die grüne Oase im Zentrum der Stadt Baden und ein Schmuckstück unseres Römer-Quartiers.



im Rahmen der regelmässig stattfindenden Koordinationsgespräche mit den SBB an der Sitzung vom 27. September 2012 nochmals einbringen.

Im Gespräch wies der Stadtrat einmal mehr auf die grundsätzlichen Schwierigkeiten hin. Salopp formuliert gäbe es nach der Bundesverfassung das Atom-, das Militär- und das SBB-Gesetz. Gegen alle drei sei es praktisch unmöglich, anzusprechen. Konkret ist die SBB erst zu Lärmsanierungen verpflichtet, wenn eine gewisse Dezibelzahl kombiniert mit einer bestimmten Anzahl Züge überschritten würde. Ansonsten beisse man bei der SBB auf Granit. Die SBB sei aus nachvollziehbaren Gründen nicht bereit, einen Präzedenzfall zu schaffen. Würde sie von ihren Vorgaben abweichen, würde dies schweizweit Hunderte von Forderungen nach Lärmschutzsanierungen nach sich ziehen. Dies wiederum wäre finanziell nicht tragbar. Trotzdem gedenkt der Quartiervorstand in dieser Frage weiterhin dran zu bleiben.

Erneuerung Bäder

Der QV wünscht vom Stadtrat Auskunft über den zeitlichen Stand der Erneuerungsbauten der Bäder. Mit welchem Zeit-
horizont ist aktuell zu rechnen und welche «Stolpersteine» sind aus Sicht des Stadtrats absehbar oder noch zu bewältigen?

[Ressort Planung und Bau] Der Gestaltungsplan "Limmatknie" liegt vom 14. Mai bis 13. Juni 2012 öffentlich auf. Gehen keine schwerwiegenden Beschwerden ein, kann auf Herbst 2012 mit dem Baugesuch für die Therme und den Wohnbau gerechnet werden.

Vorbehältlich allfälliger Beschwerden gegen die Baubewilligung könnte mit dem Bau nach jetzigem Kenntnisstand Ende 2013 begonnen werden.

Im Gespräch ergab sich, dass davon ausgegangen werden muss, dass in den letzten zwei bis drei Tagen vor Ablauf der Frist noch Beschwerden eingehen werden. Die Chance ist hoch, dass dadurch die Termine Verzögerungen erfahren. Diesbezüglich wird aber in der Tagespresse sicherlich informiert werden.

Kindergarten / Verkehrssicherheit

Mehrere Bewohnerinnen des Quartiers möchten vom Stadtrat Auskunft darüber, ob ein Kindergarten im Römerquartier möglich ist. Zusätzlich wünschen sie Auskunft darüber, ob die Kreuzung Parkstrasse-Römerstrasse nicht kinderfreundlicher signalisiert werden könnte (Zebrastrreifen?).

[Ressort Bildung/öffentliche Sicherheit] Das Thema ist nicht neu, es haben sich auch schon Eltern direkt an die Schule gewandt. Aus Sicht der Schule spricht nichts gegen einen Kindergarten im Römerquartier. Ein solcher zusätzlicher Kindergarten würde die tendenziell übervollen Kindergärten Halde und St. Ursus entlasten. Allerdings bräuchte es dafür auch genügend Kinder. Zurzeit wären es eher zu wenige, es sei denn, der Kindergarten würde so platziert, dass er auch Kinder aus dem St. Ursus-

Einzugsgebiet übernehmen könnte. Die Schule wird die Situation mit der Abteilung Entwicklungsplanung genauer analysieren. Nach den Vorschriften der Signalisationsverordnung (SSV) sind mindestens 250 Fahrzeugeinheiten und 75 Fussgänger pro Stunde nötig, damit ein Fussgängerstreifen markiert werden kann. Diese Voraussetzungen sind hier nicht gegeben. Im kommunalen Gesamtplan Verkehr ist aber vorgesehen, eine Tempo 30-Zone einzurichten.

Projekt Erweiterung Kurtheater

Der QV wünscht ausführlichere Informationen zu nachfolgenden Fragen:

Wie soll der Erweiterungsbau (Hinterbühne/Anlieferung/Lastwagenrampe) baulich/architektonisch in das Quartier eingefügt werden?

Welche Vorkehrungen werden bezüglich nächtlicher Lärmbelästigungen durch die LKWs (Auf- und Abladekonzept) der Sicherheit für spielende Kinder im Quartier (Verkehrsregelung) und der sich abzeichnenden Parkplatz-Schwierigkeiten wegen z.B. Auflösung Verenaäcker und Einschränkung der Parkplatzmöglichkeiten an der Parkstrasse getroffen?

Weiter die Frage, warum bezüglich diesem «hinteren» Erweiterungsbau von offizieller Seite her so spärlich Informationen fliessen? Ob es zu den vorhandenen Plänen Alternativen gibt? Wenn ja, welche? Und ob sich der Stadtrat bewusst darüber ist, dass von direkter Anwohnerseite her massiver Widerstand geleistet werden könnte (Schattenwurf, Lärmbelästigung, Wertminderung von angrenzenden Immo-

bilien, Parkplatzschwierigkeiten, optisch massive Veränderung/Verschandelung eines gewachsenen Quartiers...)?

[Ressort Planung und Bau] Dem Stadtrat ist bewusst, dass direkter Anwohner Widerstand gegen das Projekt leisten könnten. Mit dem Erweiterungsbau für das Kurtheater soll auch die Anliefersituation – sowohl hinsichtlich Lärmimmissionen wie auch Verkehrssicherheit – wesentlich verbessert werden. Die laufende Planung auf dem Axpo-Areal bietet allenfalls die Möglichkeit, die Parkplatzsituation zu verbessern. Die Stadt wird dies in den Planungsprozess einbringen.

Die sehr kurze schriftliche Rückmeldung des Stadtrats war mitunter Anlass für sehr umfangreiche Rückfragen. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass der Stadtrat sich einiger Probleme sehr bewusst ist, grundsätzlich Verhandlungsbereitschaft im Bereich Anlieferung und Verkehr signalisiert, beim Umbau an sich aber keine Verhandlungsbereitschaft erkennen lässt.

Der Quartiervorstand hat aber bereits weitere Schritte geplant. So trifft er anfangs Juli mit der Projektleitung Umbau Kurtheater und dem zuständigen Stadtrat zusammen. Sodann setzt er sich dafür ein, dass auch die direkt betroffenen AnwohnerInnen eine Möglichkeit erhalten, mit allen Involvierten die Situation direkt vor Ort zu besprechen. In der nächsten Roevue werden wir darüber ausführlicher informieren.

***Wichtig ist, dass eine ausgewogene
Meinungsbildung ermöglicht wird
und die BewohnerInnen unseres Quartiers
auch merken, dass Themen an den
entsprechenden Stellen eingebracht
werden können.***

Das Sommer-Quartierfest findet dieses Jahr in unserer Stadtfest-Beiz statt.



2012 Römer-Quartierverein-Aktivitäten

Mo 20. August

18.00 Uhr, Bahnhofplatz, Baden

Quartierapéro und Nachtessen mit Vorstellung in der Stadtfest-Beiz «La Bouffe Romaine»

Lassen Sie sich in unserer Quartierbeiz in das tolle Leben unserer Stadt hineinziehen, wir reservieren unseren Quartierbewohnern die besten Plätze dieses Montagabends, traditionellerweise unser Quartierabend an den Badenfahrten und Stadtfesten.

Der Quartierverein offeriert den Apéro, für das Nachtessen und die Show ist eine Anmeldung erforderlich. Details folgen.

So 2. Dezember

17.00 Uhr, Villa Langmatt, Römerstrasse 30, Baden

Adventsapéro in der Villa Langmatt

Unsere traditionelle Adventsfeier findet wiederum vor und in der Villa Langmatt statt. Die stimmungsvolle Atmosphäre dieses Ortes bietet den schönen Rahmen für das Einsteigen in die Adventszeit, mit Adventsgeschichten bei Kerzenleuchten und liebevoller Bewirtung durch das Langmatt-Team.

Sa 22. Dezember

9.00 – 11.00h, Kurtheater, Parkstrasse 20

Weihnachtsbaumverkauf beim Kurtheater

Wiederum werden wir zugunsten einer gemeinnützigen Badener Organisation Weihnachtsbäume verkaufen, die Käufer legen den Preis selbst fest. Dank dem zahlreichen Mitwirken unser Römerinnen und Römer durften wir in den letzten Jahren namhafte Beiträge an die Spenden abliefern.

Es folgen jeweils detaillierte Angaben vor dem Anlass auf einem Flugblatt.



Einmal als Kellner arbeiten?
Martin Langenbach «in Fahrt» als Kellner an der Badenfahrt 2007.
Haben Sie Lust als freiwilliger Helfer am Stadtfest im August 2012 mitzuwirken?



Den Advent mit einem festlichen Apéro und einer besinnlichen Geschichte bewusst beginnen.
Alljährlich treffen wir uns zum Adventsapéro.

Dies & Das

Gesucht!

Einmal als Küchengehilfe arbeiten bei einem Gault-Millau-Koch?

Am 17.–26. August engagiert sich der Römer-Quartierverein mit der Stadtfest-Beiz «La Bouffe Romaine» und der Bar «Il Baccanale». Wir suchen für den Auf- und den Abbau und für die Festzeit freiwillige Helferinnen und Helfer.

>> **Konkret: Service, Buffet, Bar, Küche, Menü-Vorbereitung, Bau-Vorbereitung, Malen, Aufbau, Rückbau, Dekoration, Künstlerbetreuung, Betriebspersonal, Mitglied OK, Betreuung Homepage etc.**

Die Anmeldung kann via Internetseite: > siehe Webseite: roemerquartier.ch oder per Mail erfolgen: Ursula Baumann freut sich auf ihre Anmeldung!
ursula.baumann@hispeed.ch

Für Fragen: Martin Langenbach, Präsident Römer-Quartierverein,
Römerstrasse 34 a, 5400 Baden, Tel P 056 222 16 84 Tel G 056 222 43 30

Vielen herzlichen Dank unseren Römer-Gönnern!

Capitole Bahnhof Apotheke, Bahnhofplatz 7, Baden
Coray Com AG, Bahnhofstrasse 40, Baden
Dr. Erich Stieger, Bahnhofstrasse 42, Baden
Hotel du Parc, Römerstrasse 24, Baden
Limmathof Baden AG, Limmatpromenade 28, Baden
Stiftung Langmatt, Sidney und Jenny Brown, Baden
Gemeinnütziger Frauenverein, Baden

IMPRESSUM

Herausgeber

Römer-Quartierverein, 5400 Baden
info@roemerquartier.ch
www.roemerquartier.ch

Redaktion Christian Menger
Grafik und Satz: wortgestalt.ch
Druck: Druckerei Amsler AG

Nr. 59/2012. Erscheint 2x im Jahr, Auflage: 400 Exemplare
Nächste Ausgabe erscheint im Winter 2012

Präsident Römer-Quartierverein

Martin Langenbach
Römerstrasse 34a, 5400 Baden
Tel. 056 222 16 84 mitglieder@roemerquartier.ch

Mitgliedschaft

Fr. 30.– für Familien/Konkubinate
Fr. 20.– für Einzelpersonen/juristische Personen

Adresse für Beitritt Römer-Quartierverein

Post: Römer-Quartierverein, 5400 Baden
Mail: roemer-qv@bluewin.ch

